

L 7120-50	1	Südwestlich Bittenfeld	51 ha																																
Löss, Lösslehm, Gipskeuper, Unterkeuper (lo, lol, km1, ku)		Ziegeleirohstoffe {Mögliche Produkte: Ziegeleirohstoffe für Grobkeramik, Dach- und Hintermauerziegel}																																	
k. A.		Bohrungen BO7121/4032–4035, 4070–4082																																	
1,5–8,2 m (lol, lo) 0–4,6 m (kuL)																																			
Gesteinsbeschreibung: <u>Löss</u> (lo): Schluff, sehr schwach tonig, hellbraun. <u>Lösslehm</u> (lol): Ton, schluffig, z. T. mit Kalkkonkretionen, hellgelb bis mittelbraun. <u>Gipskeuper-Fm.</u> (km1): Tonstein, rot bis grüngrau, violett, teilweise mit Mergelsteinschichten. <u>Lettenkeuper-Fm.</u> (kuL): Tonstein, bunt, mit Schichten aus Kalk-, Dolomit-, Mergel-, Sand-, Gips- und Anhydritstein. Vereinfachtes Profil: Erkundungsbohrung BO7121/4071 (R ³⁵22 455, H ⁵⁴16 010, Ansatzhöhe 295 m NN, Endtiefe 7,5 m) der Süddeutschen Ziegelwerke (1960). <table> <tr><td>0</td><td>–</td><td>2,5 m</td><td>Lehm, braun (Lösslehm, lol)</td></tr> <tr><td>2,5</td><td>–</td><td>3,1 m</td><td>Lehm, rötlichbraun (Lösslehm, lol)</td></tr> <tr><td>3,1</td><td>–</td><td>4,3 m</td><td>Lehm, karminbraun, ganz vereinzelt grünliche Schiefertonschüppchen und stecknadelkopfgroße Brauneisenknöllchen (Lösslehm, lol)</td></tr> <tr><td>4,3</td><td>–</td><td>4,9 m</td><td>Lehm, dunkelbraun (Lösslehm, lol)</td></tr> <tr><td>4,9</td><td>–</td><td>5,4 m</td><td>Lehm, dunkelbraun, mit Brauneisenknöllchen bis Hirsekorngroße durchsetzt (Lösslehm, lol)</td></tr> <tr><td>5,4</td><td>–</td><td>6,3 m</td><td>Schiefertonbröckelchen, grauviolett und z. T. grünlich, tonig aufgewittert (Gipskeuper-Fm., km1)</td></tr> <tr><td>6,3</td><td>–</td><td>7,3 m</td><td>Schieferton, karminrot und z. T. grünlich, aufgewittert (Gipskeuper-Fm., km1)</td></tr> <tr><td>7,3</td><td>–</td><td>7,5 m</td><td>„Stein“ (Gipskeuper-Fm., km1)</td></tr> </table> Nutzbare Mächtigkeit: Das Vorkommen ist durch die Erkundungsbohrungen der Süddeutschen Ziegelwerke (Werk Stuttgart-Bad Cannstatt) gut erkundet. Die erschlossenen Lösslehm-mächtigkeiten erreichen innerhalb des Vorkommens bis zu 8,2 m. Darunter können voraussichtlich bis zu knapp 5 m mächtige Sedimente der Lettenkeuper-Fm. (kuL) mitgenutzt werden. Abraum: Das Vorkommen wird von einem wenige Dezimeter mächtigen Oberboden überlagert. Mögliche Abbau-, Aufbereitungs-, Verwertungserschwernisse: Im Lösslehm können unterhalb von Verbraunungshorizonten gehäuft Kalkkonkretionen auftreten. Eventuell auftretende fossilführende Bereiche würden sich ebenfalls störend auswirken. Gelegentlich können im Aufarbeitungshorizont am Top der Gipskeuper-Abfolge auch Gerölle auftreten, welche für die Gewinnung von Ziegeleirohstoffen ungünstig sind. Flächenabgrenzung: <u>Norden:</u> In der kleinen Talung zwischen den beiden Vorkommen L 7120-49 und L 7120-50 wurde der Lösslehm in zu geringen Mächtigkeiten erbohrt. <u>Nordosten:</u> Ortslage Waiblingen/Bittenfeld. <u>Osten:</u> abnehmende Lösslehm-mächtigkeiten, Kreisstraße K 1909. <u>Süden</u> und <u>Westen:</u> abnehmende Lösslehm-mächtigkeiten. Erläuterung zur Bewertung: Die Abgrenzung des gut erkundeten Vorkommens erfolgte anhand Erkundungsbohrungen der Süddeutschen Ziegelwerke (Werk Stuttgart-Bad Cannstatt). Sonstiges: Zwei Hochspannungsleitungen queren das Vorkommen in NW–SE-Richtung. Zusammenfassung: Das Vorkommen ist gut erkundet. Die erschlossenen Lösslehm-mächtigkeiten erreichen innerhalb des Vorkommens bis zu 8,2 m. Darunter können voraussichtlich bis zu knapp 5 m mächtige Sedimente der Lettenkeuper-Fm. (kuL) mitgenutzt werden. Der Abraum besteht aus wenigen Dezimetern Oberboden. Trotz der hohen Aussagesicherheit und weist das Vorkommen aufgrund der kleinen Flächengröße und niedrigen nutzbaren Mächtigkeiten von 5–10 m nur ein geringes Lagerstättenpotenzial auf.				0	–	2,5 m	Lehm, braun (Lösslehm, lol)	2,5	–	3,1 m	Lehm, rötlichbraun (Lösslehm, lol)	3,1	–	4,3 m	Lehm, karminbraun, ganz vereinzelt grünliche Schiefertonschüppchen und stecknadelkopfgroße Brauneisenknöllchen (Lösslehm, lol)	4,3	–	4,9 m	Lehm, dunkelbraun (Lösslehm, lol)	4,9	–	5,4 m	Lehm, dunkelbraun, mit Brauneisenknöllchen bis Hirsekorngroße durchsetzt (Lösslehm, lol)	5,4	–	6,3 m	Schiefertonbröckelchen, grauviolett und z. T. grünlich, tonig aufgewittert (Gipskeuper-Fm., km1)	6,3	–	7,3 m	Schieferton, karminrot und z. T. grünlich, aufgewittert (Gipskeuper-Fm., km1)	7,3	–	7,5 m	„Stein“ (Gipskeuper-Fm., km1)
0	–	2,5 m	Lehm, braun (Lösslehm, lol)																																
2,5	–	3,1 m	Lehm, rötlichbraun (Lösslehm, lol)																																
3,1	–	4,3 m	Lehm, karminbraun, ganz vereinzelt grünliche Schiefertonschüppchen und stecknadelkopfgroße Brauneisenknöllchen (Lösslehm, lol)																																
4,3	–	4,9 m	Lehm, dunkelbraun (Lösslehm, lol)																																
4,9	–	5,4 m	Lehm, dunkelbraun, mit Brauneisenknöllchen bis Hirsekorngroße durchsetzt (Lösslehm, lol)																																
5,4	–	6,3 m	Schiefertonbröckelchen, grauviolett und z. T. grünlich, tonig aufgewittert (Gipskeuper-Fm., km1)																																
6,3	–	7,3 m	Schieferton, karminrot und z. T. grünlich, aufgewittert (Gipskeuper-Fm., km1)																																
7,3	–	7,5 m	„Stein“ (Gipskeuper-Fm., km1)																																